

Jahresbericht 2007

1. Vorstand

Der Vorstand traf sich 2007 zu 6 Sitzungen. An zwei Vorstandssitzungen nahm auch das Amt für Berufsbildung und –beratung teil: Am 26. März begrüsst wir den Leiter Berufsschulen Jürg Mötteli und am 25. Oktober den Amtschef Ueli Berger. Auch Anne Varenne, Präsidentin von Bildung Thurgau, war am 25. Oktober bei uns zu Gast. Der Informationsaustausch war für den Vorstand wertvoll und die Möglichkeit Fragen zu stellen (auch kritische) wurde rege benutzt. Besonders beschäftigten uns in diesem Jahr:

- die Pensen bei den Brückenangeboten
- variable Pensen mit Bandbreite 60-100%
- die Leitlinien zur Erarbeitung der zukünftigen Berufsmaturitätsverordnung
- die Zukunft von TBK und Bildung Thurgau
- die Jahrestagung

2. Vernehmlassungen

Wir wirkten bei zwei Vernehmlassungen mit:

- Einführung einer Englischprüfung im Aufnahmeverfahren an die Mittelschulen als Alternative zur Französischprüfung
- Verordnung des Regierungsrates über die Berufsbildung

3. Bildung Thurgau

2007 waren ca. 80 Berufsschullehrer Mitglied von Bildung Thurgau. Zum Vergleich: Bildung Thurgau hat total ca. 2300 Mitglieder aus allen Stufen, wobei die Primarlehrpersonen mit ca. 1040 den grössten Teil ausmachen. Die Sekundarstufe I hat ca. 560 Mitglieder und die Mittelschule ca. 170. Wegen Sparmassnahmen seitens des Kantons Thurgau muss Bildung Thurgau restrukturiert werden. Ein Ausstieg der TBK aus Bildung Thurgau hätte zur Folge, dass unsere Vorstandsarbeit durch Beiträge der Berufsschullehrpersonen finanziert werden müsste.

4. Bericht zur Entwicklung des Thurgauer Bildungswesens

2007 war ein Umzugsjahr für viele Berufsschullehrkräfte. Im Sommer 2007 wurde das neue Gebäude in Weinfelden bezogen. Die Infrastruktur entspricht neuesten Kenntnissen. Die Lehrpersonen für Detailhandel der Berufsschule Romanshorn zogen ins BZA um, das Bildungszentrum für Hauswirtschaft wurde im GBW integriert. Das BZT nahm die Planung für den Erweiterungsbau in Angriff. Wir Lehrpersonen freuen uns über die baulichen Verbesserungen.

5. Berufsbildung Schweiz

Als Präsidentin der TBK nahm ich an den zwei BCH-Präsidentenkonferenzen vom 24. Februar in Bern und vom 2. November in Olten statt. Der BCH engagiert sich auf höchster Ebene für Anliegen der Berufsbildung.

Die Themen waren:

- vom SIPB zum EHB
- Weiterbildung am EHB
- die Leitlinien zur Erarbeitung der zukünftigen Berufsmaturitätsverordnung
- Reorganisation der Geschäftsstelle des BCH und der Verbandszeitung Folio
- Nutzen BCH-Mitgliedschaft
- Ziele des BCH für 2008
- Befragung der Berufsschullehrpersonen

In der Verbandszeitung Folio findet man aktuelle Artikel zur schweizerischen Berufsbildung. Man kann sie unter www.bch-fps.ch anschauen oder für 50.- Fr. abonnieren. Für BCH-Mitglieder ist sie im Mitgliederbeitrag von 130.- Fr. enthalten.



6. Internetauftritt TBK

Die ausführliche Jahresbericht und weitere Infos sind unter www.berufsschullehrer-tg.ch abrufbar.

7. Geselliger Anlass 2007

Eine kurze Schilderung dieses Anlasses findet man im letzten TBK-Infoblatt oder auf unserer Website.

8. Ziele TBK 2008

- Anliegen der Lehrkräfte aufnehmen, Probleme angehen, Lösungen suchen
- Zusammenarbeit der Bildungszentren stärken
- Lehrpersonen der Brückenangebote besser einbinden
- Kontakt zum ABB und Regierungsrat Jakob Stark pflegen

- zu Vernehmlassungen Stellung nehmen
- allgemeine Themen der Berufsschulen und Berufsmittelschulen Schweiz aufnehmen
- Kontakte mit Sek I und Mittelschule pflegen (Übertrittsregelungen)
- bei Bildung Thurgau und BCH teilnehmen
- Information der Lehrpersonen der TBK

Die TBK-Jahreskonferenz 2008 findet am Montag, 24. November 2008, abends statt.

Pfyn, im November 2007

Irene Schütz
Präsidentin TBK